

In Gedenken an Oskar Emmenegger

Der Konvent und die Stiftung Pro Kloster St. Johann Münstair nehmen Abschied von Hon. Prof. Dr. Oskar Emmenegger, der am 8. Januar 2025 im Alter von 91 Jahren verstorben ist.

Oskar Emmenegger wurde 1933 in Basel geboren. Nach einer Lehre als Vergolder bei der Restaurierungsfirma Stöckli in Stans bildete er sich selbständig weiter auf dem Gebiet der Wandmalerei- und Holzskulpturen-Restaurierung. Damals gab es in der Schweiz noch keine Fachausbildung für Restauratoren. Als Restaurator wurde Oskar Emmenegger zusammen mit seiner Frau, Eva Emmenegger-Giger, mit vielen bedeutenden Restaurierungen von Wandmalereien und bemalten Fassaden beauftragt. Dies nicht nur in der gesamten Schweiz, sondern auch in Europa und sogar für die Restaurierung von Bauten Altägyptens. Als Experte der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege begleitete er die Arbeit von Kolleginnen und Kollegen. Zudem hatte er als Experte des Instituts für Denkmalpflege der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich unter Albert Knoepfli und dessen Nachfolger Georg Moersch Gelegenheit, an wichtigen Forschungsprojekten mitzuwirken.

Zu Beginn der 1980er-Jahre zog die Familie Emmenegger von Merlischachen im Kanton Luzern nach Zizers, Graubünden, in ihr neu gebautes Wohnhaus samt Atelier. Damit war Oskar Emmenegger näher bei seinen wichtigen Wirkungs- und Studienobjekten - der Klosteranlage St. Johann in Münstair mit ihrem einmaligen Bestand an karolingischen und romanischen Wandmalereien, die Oskar Emmenegger seit 1964 betreute und erforschte. Auch die bemalte romanische Holzdecke der Kirche St. Martin in Zillis und die Kirchen und Kapellen mit hochgotischen Wandmalereien des Waltensburger Meisters waren für ihn nun besser erreichbar. Seinen reichen Erfahrungsschatz als Wandbildrestaurator publizierte Oskar Emmenegger zusammen mit Albert Knoepfli in Reclams Handbuch der künstlerischen Techniken (Bd. 2: Wandmalerei, Mosaik). Emmenegger war es stets ein Anliegen, sein Wissen und seine Erfahrung kommenden Generationen weiterzugeben. Er hat dies als Restaurator, als Lehrmeister, als Experte und Fach- und Hochschuldozent an der Akademie der bildenden Künste in Wien und an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart mit grossem Erfolg geleistet. Im Jahr 2016 ist Oskar Emmeneggers Grundlagenwerk «Historische Putztechniken / Von der Architektur zur Oberflächengestaltung» erschienen, worin er seinen reichen Erfahrungsschatz auf 530 Seiten dargestellt hat.

Oskar Emmeneggers Leben war geprägt von einer tiefen Leidenschaft für die Erforschung, Konservierung und Restaurierung von Kunstwerken.

Seiner Wahlheimat Graubünden fühlte er sich tief verbunden und trug massgeblich zur Bewahrung ihres kulturellen Erbes bei. Hervorzuheben ist seine enge Beziehung zum Kloster St. Johann in Münstair, dessen Erhalt ihm ein besonderes Anliegen war.

Von 1964 bis 2020, also mehr als fünf Jahrzehnte, war er hier als freischaffender Restaurator tätig.

Wir danken unserem geschätzten Kollegen, Oskar Emmenegger, für die jahrelange Zusammenarbeit und seinen unermüdlichen Einsatz für die Kunst und Kultur von Müstair. Seine Begeisterung und seine Beharrlichkeit werden uns stets in Erinnerung bleiben.

Die Beisetzung fand am Samstag, 18. Januar, auf dem katholischen Friedhof in Zizers statt.